



Foto: BIO AUSTRIA

Weidefutter ergänzen

Weidegras hat bei guter Weideführung eine hohe Qualität, wird von den Rindern gerne gefressen und ist auch das preiswerteste Futtermittel. Es stellen sich dabei immer wieder Fragen zur sinnvollen beziehungsweise notwendigen Ergänzungsfütterung.

Futteruntersuchungsergebnisse aus Österreich zeigen, dass optimal genutztes Weidefutter im Energiegehalt im Bereich von Maissilage liegt und darüber hinaus auch die Eiweißversorgung aus dem Grundfutter verbessern kann. Rinder nehmen zuckerreiche Futterkomponenten sehr gerne auf, auch hier schneidet Grün- beziehungsweise Weidefutter besser als konserviertes Grundfutter ab.

Durch den Einbau von Weidefutter in die Ration kann damit die Grundfutteraufnahme erhöht und Kraftfutter und Futterkosten gespart werden. Darüber hinaus zeichnet sich das Grünfutter durch hohe Gehalte an Vitaminen und wertvolle Fettsäuren aus, was sich positiv auf die Tiergesundheit und die Qualität der Produkte auswirken kann.

Ergänzungsfütterung abhängig vom Weideanteil

Wenn zur Weide Kraftfutter eingesetzt wird, dann muss dieses auf den Weide-

futteranteil an der Ration abgestimmt werden. Je mehr Weide, desto weniger Kraftfutter soll beziehungsweise darf ergänzt werden.

Stunden- und Halbtagesweide. Bei Halbtages- oder Stundenweidehaltung sollte die tägliche Kraftfuttergabe auch bei hoher Tagesmilchleistung 4 bis 7 kg nicht überschreiten. Je höher der Weidegrasanteil in der Ration ist, desto wichtiger wird bei Einsatz von

Kraftfutter, dass dieses vermehrt langsam abbaubare Komponenten wie Körnermais, Kleien oder Trockenschnitzel enthält. Eine Ergänzung mit Eiweißkomponenten ist erst bei hohen Tagesmilchleistungen je nach Maissilage- beziehungsweise Weideanteil ab 25 bis 32 kg Milch notwendig. Ein wichtiges Beurteilungskriterium stellt der Harnstoffgehalt der Milch dar. Bei Harnstoffgehalten über 25 mg/

Nährstoff- und Energiegehalt von Weidefutterproben im Vergleich zu Maissilage und Gerste (je kg Trockenmasse)

		Ø 75 Weideproben von Milchviehbetrieben	Maissilage	Gerste
Energie	MJ NEL/ kg T	6,3	6,4	8,2
Rohprotein	g/kg T	209	86	119
Rohfaser	g/kg T	217	209	52
Rohasche	g/kg T	105	41	27
Ca	g/kg T	8,8	2,7	0,8
P	g/kg T	4,3	2,0	3,9
Mg	g/kg T	2,5	1,4	1,3

Quelle: Steinwider

100 ml ist keine zusätzliche Eiweißergänzung notwendig.

Bei Stunden- und Halbtagesweide kann der Krafftuttereinsatz im Vergleich zur üblichen Winterfütterung um 2 bis 3 kg ohne Leistungseinbußen reduziert werden. Es kann vor allem auch teures Eiweißkrafftutter gespart werden.

Ganztages- und Vollweide. Bei Ganztagesweide erhalten die Kühe vorwiegend Weidefutter, die Ergänzungs-fütterung ist gering. Bei Vollweidehaltung steht die Weide im Mittelpunkt. Das gesamte Betriebsmanagement wird dabei bestmöglich auf die Weidezuwachs-kurve und Weidequalität abgestimmt. Aktuelle Ergebnisse aus Österreich zeigen, dass bei konsequenter Nutzung des Weidepotenziales Grundfütterleistungen von etwa 20 bis 25 kg Milch pro Tag aus der Weide erreichbar sind. Zu beachten ist, dass junges Weidegras nicht nur energie-sondern auch zuckerreich ist und eine geringe Strukturwirksamkeit aufweist. Daher schließt Vollweidefütterung eine hohe Krafftutterergänzung aus pansen-physiologischer Sicht aus. Bereits bei täglichen Krafftuttermengen über 2 bis 3 kg kann es zu Verdauungsstörungen kommen. Zusätzlich ist zu berücksichtigen, dass jedes Kilo Krafftutter auch sehr viel preiswertes Weidefutter aus der Ration verdrängt. Folgende Punkte sind zu beachten:

- Eine hohe Weideaktivität und Weidefutteraufnahme kann mit größeren Ergänzungs-fütterungsmengen nicht erreicht werden.
- Die Krafftuttermenge ist bei Weidehaltung gering, die Weidefutterverdrängung durch Krafftutter hoch. Je kg Krafftutterzulage stieg in vielen Versuchen die Milch der Kühe in Abhängigkeit vom Leistungsniveau, der Weidefutterqualität und dem Weidefutterangebot nur zwischen 0,3 und 1,3 kg. Eine Krafftutterergänzung ist in der Vollweidezeit nur dann eventuell sinnvoll, wenn die Milchleistung der Kühe über 25 bis 28 kg liegt beziehungsweise wenn die Belegesaison noch nicht abgeschlossen ist. Das eiweißarme Energiekrafftutter sollte pansenschonende Komponenten wie Körnermais, Kleien oder Trockenschnitzel enthalten.
- Auch bei größeren Mengen an Grundfutter, welches im Stall gefüttert wird, geht die Weidefutteraufnahme zurück. Beispielsweise verringerte sich in

einem Versuch am LFZ Raumberg-Gumpenstein (Häusler, 2010) die Milchleistung von Vollweidekühen um knapp 1000 kg pro Kuh, wenn in der Weidezeit zusätzlich 450 kg Heu gefüttert wurde. Bei Heuzulagen von unter 2 kg pro Tag konnte in einem weiteren Versuch demgegenüber kein Leistungsrückgang festgestellt werden.

- Maissilage hätte prinzipiell zur Vollweide eine gute Ergänzungswirkung, ist jedoch zumeist in der Vegetationsperiode auf den Vollweidebetrieben nicht vorhanden beziehungsweise nur sehr schwer zu lagern (Nacherwärmung – kleine Entnahmemengen).
- In Trockenperioden mit geringem Weidefutterangebot ist eine Ergänzung mit Grassilage(ballen) oder Heu je nach Bedarf notwendig.
- Im Winter erfolgt die Mineralstoffversorgung oft über Krafftutter, Lecksteine oder über Mineralstoffmischungen, die über das Grundfutter gestreut werden. Diese Zuteilungsmöglichkeiten fallen bei Ganztagesweide zum Teil weg. Teilweise fehlt den Kühen in der Weidesaison auch die Zeit, im Stall ausreichend Mineralstoffkomponenten aufzunehmen. Zur Sicherung der Natriumversorgung sind Salzlecksteine im Stall und auch auf den Weiden anzubringen. Insbesondere zu Weidebeginn sind magnesiumreiche Mineralstoffmischungen zu empfehlen. Häufig erfolgt die gezielte Mineralstoffergänzung über eine kleine Gabe einer Mischung aus Krafftutter und Mineralstoff am Futtertisch oder im Melkstand.

*Priv.-Doz. Dr. Andreas Steinwider,
Bio-Institut LFZ Raumberg-Gumpenstein*

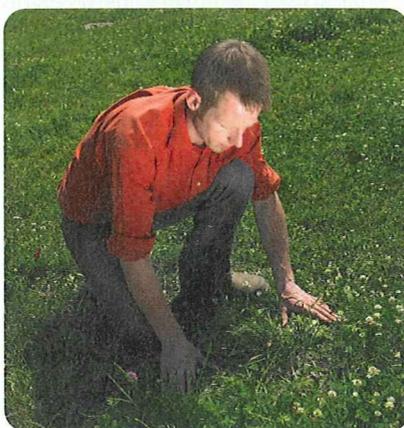
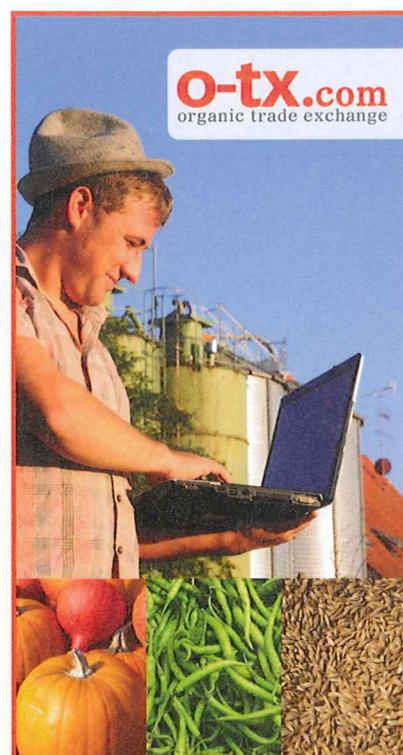


Foto: BIO AUSTRIA/Golser

Je mehr Weide, desto weniger Krafftutter darf eingesetzt werden.



Für Erzeuger, Verarbeiter
und Händler
**Die Handelsplattform
für ökologische Waren**

- Marktpreise **einsehen**
- Ernte **vermarkten**
- Rohstoffversorgung **sichern**

Lernen Sie jetzt den
exklusiven Handelsplatz
für **Bio-Produkte** kennen!
Registrierung kostenlos,
Provision nur im Erfolgsfall.

**Jetzt handeln.
Auf www.o-tx.com**

einfach ökologisch handeln

Bezahlte Anzeige